

Autos • Zweiräder • Nutzfahrzeuge • Zubehör • Hightech • Digitale Welt



Siggi Seng, Urgestein des Radsports im Landkreis Fulda, adelt zum Saisonabschluss der Hobbyradler den mit seiner innovativen Küche Gaumengenuss pur bietenden Chef des Grillrestaurants Kneshecke, Michael Glas.



Fahren, rechnet man alle Einzelleistungen zusammen, 48 000 Kilometer auf dem Rad: Andreas Remmert, Jürgen Rausch und Hans-Joachim Link.



Jürgen Rausch fuhr – fast unglaublich – einmal um die halbe Welt.

Ritterschlag für coolen Boss der Kneshecke

Kanada-Fan „Sir“ Michael Glas damit Leibkoch von Siggis-Hobbyradlern / Jürgen Rausch schrubbte 21 000 Kilometer im Jahr mit dem Rad

Von Mirko Luis

Dipperz. Die Abteilung Siggis Hobbyradler des RMV Früh-Auf Horwieden ist immer wieder für eine Überraschung gut. Diesmal, zum Saisonabschluss im weit über die Landkreis-Grenzen Fuldas hinaus bekannten und beliebten Grillrestaurant Kneshecke, wurde der Boss des Hauses, Gastronom Michael Glas, doch tatsächlich nach britischem Vorbild zum Ritter geschlagen. Allerdings war anstelle der Queen ein Urgestein des Radsports der Region derjenige, der die Zeremonie feierlich zelebrierte: Siggi Seng (59).



Kaum neigt sich das alte Radsport-Jahr dem Ende zu, da schmiedeten die Hobbyradler im Grillrestaurant Kneshecke auch schon Pläne fürs neue. Fotos: Mirko Luis (5) / privat (3)

Michael Glas wird sich zwar nicht, wie es die echten, von der Queen zum „Sir“ geschlagenen Ritter gesetzlich verbrieft dürfen, den Namen auf eine Visitenkarte drucken dürfen. Aber geehrt fühlte sich Glas dennoch. Kanada erfahren – Glas verbrachte immerhin ein halbes Jahrzehnt in Nordamerika – revanchierte sich der Leibkoch der Hobbyradler sogleich mit dem Versprechen, 2010 original amerikanische Gerichte zu servieren.

Zwar war das, was die Gaumen zur Saisonabschluss-Veranstaltung 2009 an Reizen gutbürgerlicher Kost aufnehmen durften, auch nicht von schlechten Eltern. Aber auch die Welt der Gastronomie lebt nun einmal von Veränderungen und frischen Ideen – und derer hat der gastronomische „Ritter der Rhön“ einen

ganzen Rucksack voll – mehr dazu im Januar an anderer Stelle im Marktbericht. „Wir sind verdammt stolz darauf, so eine duftige Truppe zu sein, die mindestens genauso gut feiern wie 2000 Meter hohe Berge hoch strampeln, Radmarathons absolvieren, in Straßenrennen vorn mitmischen und sogar bei Frost mit winterfesten Mountaintrikes die Wasserkuppe erstürmen kann – dabei nehmen wir den Hobbyradlern keine Jahresbeiträge von 60, 100 oder noch mehr Euro ab, sondern fördern stattdessen die Lust zum Mitmachen mit einem Jahresbeitrag von 9,50 Euro“, zeigte sich

Siggi Seng von seiner emotionalen Seite. Zuvor hatte sich der sozial engagierte Unternehmer, der aus einem ursprünglichen Nebenerwerb mit geballter Fachkompetenz innerhalb von etwas mehr als einem Vierteljahrhundert eines der erfolgreichsten Radsporthäuser Ostthessens etablierte, für den „Sandkasten“ entschuldigt, mit dem er im Moment doch recht viel zu tun habe. Damit gemeint waren die Erweiterungsbauten, die bereits im kommenden Frühjahr für einen Knalleffekt in der Region sorgen sollen. Ultraleichte und moderne E-Bikes werden, so verspricht Seng, „2010 in noch mehr Bevöl-

kerungsschichten einschlagen wie eine Bombe“.

Sohn trat längst in die Fußstapfen des Vaters

Das Geschäftliche spielte freilich nur am Rande eine Rolle – dennoch ließ sich der alte Radsport-Hase nicht nehmen, Sohnemann Holger, der längst in seine Fußstapfen getreten ist, für die bestandenen Prüfungen zum Zweiradmechaniker-Meister zu gratulieren. Im Mittelpunkt des Abends aber stand die Bilanz eines sportlich überaus erfolgreichen Jahres – im Rahmen von Power-Point-Vorträgen wurden die visuellen Erinnerungen an Trainingseinheiten, Wettkämpfe und „Just for Fun“-Touren aufgefrischt. Nachdem die Kehlen mit einem kühlen Blonden geölt oder mit Weinaromen in freudvolle Stimmung versetzt waren, waren auch die Zungen für viele schöne persönliche Gespräche über das eine oder andere Erlebnis am Rande der Veranstaltungen gelockert. Nicht nur der aus der Nähe von Leipzig stammende und heute in Gersfeld lebende Straßenradfahrer Thomas Hädrich, 48, mehrfacher Hessenmeister in der Seniorenklasse (er fährt immerhin ungefähr 20 Rennen pro Jahr mit Distanzen bis zu 120 Kilometer) fühlte sich wie auf einem großen Familienfest. Auch die Jüngsten empfanden die Feier als riesengroßen

Spielplatz, auf dem sie ihre Weihnachtsgeschenke – ob Hubschrauber oder Kinder-Digicam – mit Indianergeschrei ausprobieren durften.

Zweifelsfrei der Höhepunkt des Abends war die Übergabe der Urkunden an die, man verzeihe die



Zweirad-Mechaniker-Meister Holger Seng mit seinem fast zweijährigen Sohn.

Formulierung, ganz Verrückten unter den Radsportlern. So schrubbte doch Jürgen Rausch tatsächlich 21 000 Kilometer im Jahr mit dem Rad – das ist einmal um die halbe Welt. Andreas Remmert aus Niederbieber brachte es auf 10 000, Hans-Joachim Link aus Dipperz auf 18 000 Kilometer. Leider, mit ähnlicher Lust zum Strampeln ausgestattet, fehlte aus dem Quartett der an diesem Abend verhinderte Werner Span aus dem Königreich Flieden. Ledig-

lich um 3,87 Sekunden am Hessenmeister-Titel vorbei geschrammt ist Jürgen Rausch bei der Hessenmeisterschaft im Bergzeitfahren auf der 7,88 Kilometer langen, mit 318 Höhenmetern gespickten Strecke. Aber auch der Vizemeistertitel, Klasse Senioren II, ist schließlich nicht zu verachten. Start war auf dem Dorfplatz in Rudingshain, Ziel am Parkplatz der Taufsteinhütte am Hoherodskopf. Rausch fuhr die Strecke in 18:21 Minuten mit einem Schnitt von 25,85 Kilometern pro Stunde.

Für das gerade begonnene Jahr 2010 planen Siggis-Hobbyradler (www.siggis-hobbyradler.de) ein Veranstaltungs-Novum. So ist für Juli/August, mit einem „Paar-Zeitfahren“, eine neue Breitensportveranstaltung auf „verkehrssamen Straßen“ geplant. Die Distanz des Zeitfahrens soll maximal 20 Kilometer betragen. Der Clou: Alle Bewerber kommen in einen Lostopf, so dass es quasi zu „Blind Dates“ auf dem Fahrrad kommt...

Rausch-Blog

Mehr über den faszinierenden „Pedalritter“ Jürgen Rausch erfahren Sie in dessen bereits über 13 500 Mal besuchten Blog im Internet unter der Adresse <http://hobbyradler.over-blog.de>.



Zu den Geehrten des Tages gehörte auch Tobias Scheller – er trug mit einer kleinen Power-Point-Rückschau zum Gelingen des Abends bei.



Radsport-Enthusiasten, das ist ja eigentlich nichts Neues, lieben Berge – und somit erst recht Berghütten-Flair im Allgäu. Solche schönen Ausflüge von Siggis-Hobbyradlern schweißen das Team noch enger zusammen.



Niklas Scheller beim 10. MTB-Team-Biathlon in Sparbrod (3. Platz).